

**Bericht**

über die Prüfung des Jahresabschlusses  
und Lageberichts  
der **Stadtmarketing Sinsheim GmbH**  
für das **Geschäftsjahr 2009**  
gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO

Stuttgart, 16.08.2010



<b>Inhalt</b>		<b>Seite</b>
<b>1</b>	<b>Auftrag und Auftragsdurchführung</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Art und Umfang der Prüfung</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Grundlagen und Aufbau der Gesellschaft</b>	<b>6</b>
3.1	Rechtliche Verhältnisse	6
3.1.1	Rechtliche Grundlagen	6
3.1.2	Gegenstand des Unternehmens	7
3.1.3	Stammkapital	7
3.1.4	Gesellschaftsorgane	8
3.2	Wesentliche Verträge	9
3.3	Steuerliche Verhältnisse	10
<b>4</b>	<b>Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung</b>	<b>11</b>
4.1	Tätigkeit der Gesellschaftsorgane im Prüfungszeitraum	11
4.2	Wirtschafts- und Finanzplanung	13
<b>5</b>	<b>Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung</b>	<b>14</b>
5.1	Buchführung und Belegwesen	14
5.2	Jahresabschluss 2009	14
5.3	Lagebericht 2009	16
<b>6</b>	<b>Wirtschaftliche Verhältnisse</b>	<b>17</b>
6.1	Vermögens- und Finanzlage	17
6.2	Ertragslage	18
<b>7</b>	<b>Prüfungsergebnis</b>	<b>19</b>

<b>Anlagen</b>	<b>Nr.</b>
Entwicklung und Erläuterungen der Bilanzposten	1
Entwicklung und weitere Untergliederung der Erträge und Aufwendungen	2
Betriebliche Kennzahlen	3
Jahresabschluss 2009	4
Lagebericht 2009	5

## 1 Auftrag und Auftragsdurchführung

Die Stadtmarketing Sinsheim GmbH, Sinsheim hat uns mit der Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Gesellschaft i.S. einer anderen geeigneten Prüfungsmaßnahme gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO (Ersatzprüfung) mit Schreiben (E-mail) vom 03.05.2010 beauftragt.

Nach einer vorangegangenen Besprechung am 17.03.2010 ist die Prüfung am 19.07.2010 bei der Gesellschaft und im Übrigen in den Geschäftsräumen der GPA durchgeführt worden.

Prüfer war Herr Dipl. oec. Stadelmaier.

## 2 Art und Umfang der Prüfung

Die Jahresabschlüsse und Lageberichte der Stadtmarketing Sinsheim (im Folgenden: die Gesellschaft) sind entsprechend den kommunalrechtlichen Anforderungen über die Zulässigkeit der Beteiligung der Stadt Sinsheim (im Folgenden: die Stadt) nach § 12 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrags (GV) vom 15.08.2008 in der Fassung vom 08.12.2008 in Verbindung mit § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Buchst. b GemO einer Jahresabschlussprüfung (§§ 317 ff. HGB) zu unterziehen. Allerdings ist die Stadt als alleinige Gesellschafterin auf ihren Antrag von der Sicherstellung dieses Prüfungserfordernisses gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO vom Regierungspräsidium Karlsruhe mit Schreiben vom 29.04.2010 unter der Bedingung befreit worden, dass statt dessen die GPA die Prüfung i.S. der nach § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO erforderlichen anderen geeigneten Prüfungsmaßnahmen (sog. Ersatzprüfung) mit Wirkung ab dem Wirtschaftsjahr 2009 bei der Gesellschaft durchführt.

Diese Prüfung hat sich im Wesentlichen auf einzelne Bereiche des Rechnungswesens und der Wirtschaftsführung beschränkt. Soweit notwendig ist auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung in die Prüfung einbezogen worden (§ 105 Abs. 1 Nr. 1 GemO).

## **3 Grundlagen und Aufbau der Gesellschaft**

### **3.1 Rechtliche Verhältnisse**

#### **3.1.1 Rechtliche Grundlagen**

Die als Vorrats-GmbH bei der Foratis AG, Bonn reservierte Gesellschaft mit der Firma Neckarsee 170. VV GmbH, Stuttgart wurde am 04.12.2008 zu einem Preis von 27.500 EUR erworben. Sie war im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart – Registergericht - unter Nr. HRB 727149 eingetragen und wird nach der Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Stuttgart nach Sinsheim, der Abberufung der bisherigen Geschäftsführerin und Bestellung der neuen Geschäftsführerin, der Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstands sowie der generellen Neufassung des Gesellschaftsvertrags durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 08.12.2008 beim Amtsgericht Mannheim - Registergericht - im Handelsregister unter der Geschäftsnummer HRB 705826 geführt (Tag der Eintragung: 15.01.2009).

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Sinsheim.

Für das Geschäftsjahr 2009 galt der GV in der Fassung vom 08.12.2008.

Die Kosten des Unternehmenskaufs sind von der Stadt getragen worden. Nach § 15 GV trägt aber die Gesellschaft die Kosten der Gründung. Da die Verwendung einer auf Vorrat gegründeten GmbH wirtschaftlich eine Neugründung darstellt, wären die diesbezüglichen Kosten von der Stadt noch anzufordern.

Im Blick auf die gemeindefinanziellen Erfordernisse, die erteilte Befreiung von der Jahresabschlussprüfung und den erweiterten Unternehmensgegenstand soll der GV noch angepasst werden. Entsprechende Formulierungsvorschläge der GPA zur Änderung des GV sind im Vorfeld dieser Prüfung der Geschäftsführung nach der Besprechung vom 17.03.2010 übergeben worden. Der von der Geschäftsführung daraufhin erstellte Entwurf des neuen GV, der vom Gemeinderat und der Gesellschafterversammlung noch zu beschließen ist, hat der Prüfung vorgelegen.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass auf den Geschäftsbriefen der Gesellschaft dann auch der Vorsitzende des (vorgesehenen) Aufsichtsrats gem. § 35a GmbHG anzugeben ist.

### **3.1.2 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 Abs. 1 GV die Planung und Durchführung der im Rahmen der FIFA Frauen-WM 2011 am Austragungsort Sinsheim und Umgebung stattfindenden Veranstaltungen. Dazu gehört insbesondere die Umsetzung des Host City Vertrages der Gesellschafterin mit der Federation Internationale de Football Association (FIFA) und dem Organisationskomitee des Deutschen Fußball-Bundes e.V. (DFB) vom 10.09.2008.

Es ist vorgesehen nach Planung und Durchführung des auf das Veranstaltungsjahr 2011 begrenzten Unternehmensgegenstands diesen um die Bereiche Standortmarketing, Stadtwerbung, Touristik, Zentren- und Citymanagement sowie Veranstaltungsorganisation zu erweitern und die Gesellschaft nicht aufzulösen.

### **3.1.3 Stammkapital**

Das ursprüngliche Stammkapital von 25.000,00 EUR ist im Geschäftsjahr 2008 voll eingezahlt worden. Es beträgt nach der Stammkapitalerhöhung um 300.000,00 EUR (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.12.2009) nunmehr 325.000,00 EUR (§ 3 Abs. 1 GV). Von der beschlossenen Stammkapitalerhöhung sind im Geschäftsjahr 2009 75.000,00 EUR einbezahlt worden. Die ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital in Höhe von 225.000,00 EUR, die noch nicht eingefordert waren, sind in der Bilanz zum 31.12.2009 aktiviert. Aufgrund des auf neue Rechnung vorgetragenen Jahresfehlbetrags von 20.511,62 EUR hat sich das Eigenkapital auf 304.488,38 EUR zum 31.12.2009 verringert. Ein entsprechender Beschluss der Gesellschafterversammlung steht allerdings noch aus.

### **3.1.4 Gesellschaftsorgane**

Organe der Gesellschaft sind gem. § 6 GV die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung. Die Organe haben die nach dem Gesetz oder dem GV vorgesehenen Aufgaben und Verpflichtungen zu erfüllen.

#### **3.1.4.1 Gesellschafterversammlung**

Die Stadt wird vom Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Die Angelegenheiten, über die die Gesellschafterversammlung zu beschließen hat, sind in § 10 Abs. 2 des GV festgelegt. U.a. entscheidet sie über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung des Beirats und der Geschäftsführung, über Rechtsgeschäfte, die von grundsätzlicher Bedeutung für die Gesellschaft sind und über den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 des Aktiengesetzes.

#### **3.1.4.2 Beirat**

Nach dem GV berät der Beirat die Geschäftsführung (§ 8 Abs. 3 GV), wobei die Gesellschafterversammlung durch Beschluss dem Beirat weitere Aufgaben und Befugnisse zuweisen kann. Der Gemeinderat hat zwar in der Sitzung vom 03.12.2008 bzw. zur Neubesetzung in der Sitzung vom 06.10.2009 fünf Mitglieder des Gemeinderats in den Beirat der Gesellschaft entsandt, ein entsprechender Beschluss der Gesellschafterversammlung gem. § 8 Abs. 1 GV hat allerdings nicht vorgelegen.

Die Mitglieder des Beirats sind zu den Sitzungen der Gesellschafterversammlung gem. § 9 Abs. 5 GV eingeladen worden und haben an den Sitzungen teilgenommen.

Weitere Aufgaben oder Befugnisse sind dem Beirat von der Gesellschafterversammlung nicht zugewiesen worden.

### 3.1.4.3 Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat gem. § 7 Abs. 1 des GV einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Gesellschafterversammlung hat am 08.12.2008 aufgrund des Weisungsbeschlusses des Gemeinderats vom 03.12.2008 Frau Sandra Aisenpreis zur Geschäftsführerin bestellt. Ferner sind von der Gesellschafterversammlung Frau Jutta Gabel und Herr Harald Bender (ab Juli 2010 Frau Tina Röser) zu den Prokuristen der Gesellschaft bestellt.

## 3.2 Wesentliche Verträge

Zur Umsetzung des **Host City Vertrags** mit der Federation Internationale de Football Association (FIFA) und dem Organisationskomitee der FIFA Frauenweltmeisterschaft 2011 (OK 2011) des Deutschen Fussball-Bundes e.V. (DFB) vom 10.09.2008 hat die Stadt Sinsheim die Gesellschaft errichtet (vgl. 3.1.2). Der Vertrag regelt alle Rechte und Pflichten der Städte (sog. Host City), die von der FIFA und dem OK 2011 als Austragungsorte für Spiele der Endrunde der FIFA Frauen-WM 2011 ausgewählt werden. Danach erfolgt jegliche Nutzung der vertraglichen Rechte und die Erfüllung der vertraglichen Pflichten **ausschließlich auf Kosten der Host City**, also der Stadt und somit der Gesellschaft. Finale Entscheidungen zu den vereinbarten Rechten der Stadt sind aber letztlich wieder der FIFA bzw. dem OK 2011 zu übertragen oder verbleiben bei ihr.

Die vertraglichen **Pflichten** umfassen im Einzelnen:

- Lokale Public Relation und aktive Bewerbung des Events, die Durchführung von Host City Events sowie Förderung des Frauen- und Mädchenfussballs durch geeignete Maßnahmen nach Beendigung des Events.
- Veranstaltung eines Festplatzes (Festmeile) als Teil des offiziellen Rahmenprogramms (einschl. „public viewing“).
- Unterstützung der FIFA und des OK 2011 beim Schutz der Rechte der Marketing- und Medienpartner der FIFA und bei der Durchführung des Rechteschutzprogramms der FIFA gegen unzulässiges Ambush-

Marketing von evtl. Marketing- und Medienpartnern der Stadt oder Dritten.

- Unterstützung des Ticketverkaufs durch die FIFA und kostenfreie zur Verfügungstellung von Räumen und Einrichtungen zum Verkauf von Tickets.
- Bereitstellung von geeigneten Werbeflächen und zur Werbung geeigneten Einrichtungen an definierten Orten sowie Anbringung, Wartung und Entfernung des Host City Dressings.
- Unterstützung und Planung der Organisation bezüglich Transport, Sicherheit, Brandschutz, Sanitätsdienste, Versicherungsschutz u.ä. bei Durchführung des Events.

### **3.3 Steuerliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Sinsheim unter der Steuernummer 44081/16151 geführt.

Die evtl. bereits ergangenen Steuerbescheide für 2008 haben der Prüfung nicht vorgelegen. Der eigentliche operative Geschäftsbetrieb ist allerdings erst zum 01.01.2009 aufgenommen worden.

## 4 Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

### 4.1 Tätigkeit der Gesellschaftsorgane im Prüfungszeitraum

#### Gesellschafterversammlung

Im zur Prüfung einbezogenen Zeitraum Dezember 2008 bis Juli 2010 hat die Gesellschafterversammlung insgesamt sechs Sitzungen abgehalten, bei denen die gesellschaftsvertraglich erforderlichen Beschlüsse gefasst worden sind. Teilweise sind die Gesellschafterversammlungen aber auch nur zur Information der jeweils anwesenden Mitglieder des Beirats (s.o.) über den jeweiligen Sachstand der geplanten Projekte durch die Geschäftsführung im Rahmen der Erfüllung der Pflichten aus dem Host City Vertrag abgehalten worden.

Die Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung sind nur teilweise nach vorherigem Weisungsbeschluss des Gemeinderats erfolgt. Nach den vorgelegten Niederschriften handelt es sich in dem angegebenen Zeitraum um folgende Beschlüsse:

- |            |  |
|------------|--|
| 08.12.2008 | Neufassung des Gesellschaftsvertrags der erworbenen Vorrats-GmbH und Bestellung der neuen Geschäftsführung (vgl. 3.1.1) entsprechend des Weisungs- und Gründungsbeschlusses des Gemeinderats vom 03.12.2008. |
| 01.04.2009 | Feststellung des Jahresabschlusses 2008 (Rumpfgeschäftsjahr 15.08.2008 bis 31.12.2008) und Entlastung der Geschäftsführung. Festsetzung des Wirtschaftsplans 2009.   |
| 11.12.2009 | Erhöhung des Stammkapitals von 25.000,00 EUR auf 325.000,00 EUR entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats vom 25.11.2009.  |
| 08.03.2010 | Sachstandsberichte der Geschäftsführung; keine Beschlüsse  |
| 27.04.2010 | Festsetzung des Wirtschaftsplans 2010  |
| 08.07.2010 | Sachstandsberichte der Geschäftsführung; keine Beschlüsse  |

Die Gesellschafterversammlung hat ihre gesellschaftsrechtlich und - vertraglich vorgegebenen Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen. Die Sitzungen der Gesellschafterversammlung sind entsprechend ordnungsgemäß protokolliert. Allerdings wären bei der Feststellung des Jahresabschlusses 2008 neben der erfolgten Entlastung der Geschäftsführung auch die Beiratsmitglieder zu entlasten gewesen (§ 10 Abs. 2 GV).

Zur kommunalrechtlich erforderlichen Steuerung und Überwachung der Gesellschaft i.S.v. § 103 Abs. 3 GemO ist aber die Einbindung des Gemeinderats zu intensivieren. So wären künftig zu allen Beschlussgegenständen der Gesellschafterversammlung, die aus Sicht der Stadt keine Geschäfte der laufenden Verwaltung sind und auch nicht zu den dem Oberbürgermeister durch die Hauptsatzung übertragenen Angelegenheiten gehören (§ 44 Abs. 2 GemO), vor der Stimmrechtsausübung des Oberbürgermeisters in der Gesellschafterversammlung rechtzeitig dem Gemeinderat zum Erlass eines sog. Weisungsbeschlusses vorzulegen. Dies betrifft insbesondere die Feststellung des Jahresabschlusses einschl. des Beschlusses über die Ergebnisverwendung sowie die Festsetzung des Wirtschaftsplans (analog § 39 Abs. 2 Nr. 14 GemO).

### **Beirat**

Der Beirat der Gesellschaft hat lediglich beratende Funktion ohne Entscheidungs- oder Mitwirkungsrechte. Er beschränkt seine Tätigkeit auf die Unterstützung der Unternehmensleitung. Die Mitglieder des Beirats haben jeweils an den Sitzungen der Gesellschafterversammlung teilgenommen und die Wirtschaftspläne und Sachstandsberichte der Geschäftsführung zustimmend und sachverständig zur Kenntnis genommen.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung hat der allgemeinen Berichtspflicht gegenüber der Gesellschafterversammlung und dem Beirat entsprochen. Die erforderlichen Beschlussvorlagen waren aussagekräftig und sachdienlich. Dabei hat die Geschäftsführung rechtzeitig zu den Sitzungen der Gesellschafterversammlung eingeladen (§ 9 Abs. 2 GV) und an den Sitzungen teilgenommen.

Der Jahresabschluss 2009 und der Lagebericht 2009 ist rechtzeitig innerhalb von drei Monaten nach Ende des Geschäftsjahres aufgestellt worden (§ 12 Abs. 1 GV). Der Wirtschaftsplan sollte allerdings so rechtzeitig aufgestellt werden, dass der Gemeinderat (s.o.) bzw. die Gesellschafterversammlung vor Beginn des Wirtschaftsjahres über die Festsetzung beschließen kann.

## **4.2 Wirtschafts- und Finanzplanung**

Die Geschäftsführung ist nach § 11 Abs. 1 des GV verpflichtet für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften (nach § 14 Abs. 1 EigBG vor dessen Beginn) und eine fünfjährige Finanzplanung aufzustellen. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2009 enthält die erforderlichen Bestandteile (Erfolgs-, und Vermögensplan, Stellenübersicht) und ist zusammen mit der Finanzplanung der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung (ohne vorherigen Weisungsbeschluss durch den Gemeinderat) in der Sitzung vom 01.04.2009 vorgelegt worden. Nach der Erfolgsvorschau bis 2013 wird bei voraussichtlichen Erlösen aus Sponsorenverträgen von jeweils 20 TEUR und Ausgleichszahlungen der Stadt von 25 TEUR bzw. 20 TEUR mit Jahresverlusten von 90 TEUR bzw. 125 TEUR in den Wirtschaftsjahren 2010 und 2011 und nach Durchführung des Fussball-events mit Jahresverlusten von 29 TEUR in den Wirtschaftsjahren 2012 und 2013 gerechnet. Die Jahresverluste 2010 und 2011 sollen nach dem Finanzplan durch Zuführungen zum Stammkapital in Höhe von 130 TEUR bzw. 100 TEUR ausgeglichen werden.

## **5 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

### **5.1 Buchführung und Belegwesen**

Mit der Buchführung der Gesellschaft ist die SIGNUM Steuerberatungsgesellschaft mbH, Sinsheim beauftragt worden. Die doppelte kaufmännische Buchführung wird mit dem EDV-Buchführungssystem DATEV vorgenommen, dessen Ordnungsmäßigkeit bestätigt ist.

Das Belegwesen ist geordnet und ermöglicht die vollständige und richtige Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

### **5.2 Jahresabschluss 2009**

Die Gesellschaft ist zwar nach den Größenmerkmalen des § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Entsprechend den kommunalrechtlichen Vorgaben über die Zulässigkeit der Beteiligung der Stadt an der Gesellschaft hat sie aber gem. § 12 Abs. 5 des GV bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts die Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften anzuwenden (§ 103 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. b GemO).

Der Jahresabschluss ist von der SIGNUM Steuerberatungsgesellschaft mbH, Sinsheim gefertigt worden. Die Steuerberatungsgesellschaft hat in der Abschlussbescheinigung bestätigt, dass der Jahresabschluss auf der Grundlage der von ihr geführten Bücher, den vorgelegten Bestandsnachweisen sowie der erteilten Auskünfte der Gesellschaft erstellt worden ist. Ferner wird bescheinigt, dass eine Beurteilung dieser Unterlagen und Angaben des Unternehmens auftragsgemäß in eingeschränktem Umfang erfolgte und die übrigen Angaben und vorgelegten Unterlagen auf Plausibilität beurteilt worden und dabei keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sprechen.

Der Jahresabschluss 2009 ist von der Gesellschafterversammlung noch festzustellen und gem. § 105 Abs. 2 GemO ortsüblich bekannt zu geben.

Zu dem Jahresabschluss ist festzustellen:

- Der Jahresabschluss ist innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist für Kapitalgesellschaften (drei Monate nach Ende des Geschäftsjahres; § 264 Abs. 1 HGB) aufgestellt worden. Von dem Wahlrecht gem. Art. 66 Abs. 3 Satz 6 EGHGB, die Umstellung auf die neuen Regelungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) bereits zum 01.01.2009 zu vollziehen, ist kein Gebrauch gemacht worden.
- Er entspricht mit geringen, nachfolgend angeführten Ausnahmen insgesamt in Form und Inhalt den maßgeblichen Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften, wobei für den Ausweis der noch nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen das Ausweisswahlrecht gem. § 272 Abs. 1 Satz 2 HGB (Aktivierung vor dem Anlagevermögen) in Anspruch genommen worden ist. Entsprechend hat sich eine Bilanzverlängerung bzw. eine Erhöhung der Bilanzsumme um 225 TEUR zum Bilanzstichtag 2009 ergeben. Dies entspricht einem Anteil von 72,7 v.H. der Bilanzsumme.
- Der Jahresabschluss ist ordnungsgemäß aus den Konten und dem Inventar der Gesellschaft entwickelt worden. Die Anfangsbestände (Saldovortrag) der Bilanzkonten stimmen mit den bilanzierten Zahlen zum Bilanzstichtag des Vorjahres überein. Allerdings enthält die Gewinn- und Verlustrechnung 2009 auch Aufwendungen von rd. 5 TEUR, die das vorangegangene Geschäftsjahr betreffen. So wären für die Erstellung des Jahresabschlusses und für Rechts- und Beratungskosten Rückstellungen in Höhe von rd. 4 TEUR im Jahresabschluss 2008 zu bilden gewesen (§ 249 Abs. 1 HGB).
- Unter den Umsatzerlöse 2009 in Höhe von 29.424,36 EUR werden fast ausschließlich „Ausgleichszahlungen der Stadt zur Erhaltung der Wirtschaftlichkeit“ gezeigt, während die eigentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Fanartikeln im Geschäftsjahr 2009 lediglich 12,60 EUR betragen haben. Da es sich bei den Erlösen von der Stadt aber nicht um Erlöse aus Geschäften handelt, die für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens typisch sind oder die aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Stadt geleistet worden sind, handelt es sich vielmehr um eine vorwegge-

nommene Verlustabdeckung des Gesellschafters, die – um dem Bilanzierungsgrundsatz des fair and true view zu entsprechen - gesondert nach dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu zeigen gewesen wäre. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass Leistungen der Stadt (z.B. Zeitaufwand der Prokuristen, Materialaufwand, Raumkosten) nicht über einen sog. Verwaltungskostenbeitrag abgerechnet worden sind und insoweit das Ergebnis zu günstig dargestellt wird.

- Die Bewertungsvorschriften sind unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet und die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr nicht geändert worden (§ 252 Abs. 1 HGB) und im Anhang angegeben (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB). Im Übrigen enthält der Anhang die erforderlichen Angaben nach § 284 HGB zur Erläuterung der Bilanz. Der Anhang wäre aber künftig noch um Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (z.B. Umsatzerlöse), um die Angabe der Mitglieder des Beirats gem. § 285 Nr. 9 HGB sowie die gewährte Aufwandsentschädigung zu ergänzen.
- Zur Entwicklung und Bewertung sowie zu den Erläuterungen einzelner Bilanzposten wird auf Anlage 1 und zur Entwicklung der Erträge und Aufwendungen wird auf Anlage 2 verwiesen.

### **5.3 Lagebericht 2009**

Über die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 informiert der gem. § 264 Abs. 1 HGB rechtzeitig erstellte, ausführliche Lagebericht der Geschäftsführung. Er enthält die erforderlichen Angaben und Erläuterungen über die Entwicklung des Geschäftsverlaufs.

Im Lagebericht wird in einem Ausblick die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken – soweit überhaupt vorhersehbar - zutreffend dargestellt (§ 289 Abs. 1 HGB).

## 6 Wirtschaftliche Verhältnisse

### 6.1 Vermögens- und Finanzlage

Nach Abzug der ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital vom Stammkapital hat sich die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 wie folgt dargestellt:

	31.12.2008		31.12.2009	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
<b>Aktivseite</b>				
Imm. Vg., Sach-, und Finanzanlagen	0		6	7,1
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>6</b>	<b>7,10</b>
kurzfristig				
Kurzfrist. Forderungen; sonst.	0		3	3,6
Kassenbestand, Guthaben	25	100,0	75	89,3
<b>Summe Aktivseite</b>	<b>25</b>	<b>100,0</b>	<b>84</b>	<b>100,0</b>
<b>Passivseite</b>				
Eigenkapital	25	100,0	79	94,0
davon Jahresergebnis	(0)		(-21)	
Fremdkredite	0	0,0	0	
<b>Langfristige Finanzierungsmittel</b>	<b>25</b>	<b>100,0</b>	<b>79</b>	<b>94,0</b>
kurzfristig				
Rückstellungen	0	0,0	3	3,6
Verbindlichkeiten und Sonst.	0	0,0	2	2,4
<b>Summe Passivseite</b>	<b>25</b>	<b>100,0</b>	<b>84</b>	<b>100,0</b>
Über-(+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	+25		+73	

Nach Abzug der ausstehenden und der zum Bilanzstichtag noch nicht eingeforderten Einlagen auf das gezeichnete Kapital ergibt sich nach Abzug des Jahresverlustes 2009 ein Eigenkapital von 79 TEUR, das einem Anteil von 94 v.H. der Bilanzsumme entspricht. Aufgrund der noch geringen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2009 resultiert der hohe Kassenbestand zum Bilanzstichtag (rd. 89 v.H. der Bilanzsumme) auf dem vom Gesellschafter einbezahlten Stammkapitalanteil.

## 6.2 Ertragslage

Unter Berücksichtigung der Ausgleichszahlungen der Stadt als Vorauszahlung auf Verlustabdeckung haben sich die Erträge und Aufwendungen 2009 wie folgt entwickelt (im Einzelnen vgl. Anlage 2):

Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen	2008 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Materialaufwand	0	0
<b>Rohertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalaufwand	0	-3
Abschreibungen	0	-2
Sonst. betriebl. Aufwendungen		-45
Finanzerträge	0	0
Fremdzinsen und Ähnliches	-	-
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-50</b>
Steuern v. Eink. und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	-	-
Vorauszahlungen der Stadt auf die Verlustabdeckung	0	29
<b>Jahresverlust</b>	<b>0</b>	<b>-21</b>

## 7 Prüfungsergebnis

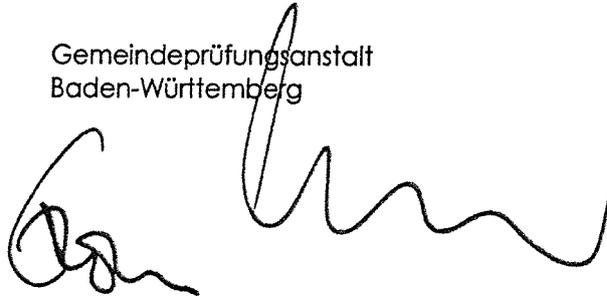
Der Jahresabschluss 2009 hat mit geringfügigen Ausnahmen den gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Anforderungen entsprochen.

Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung kann bestätigt werden.

Der eigentliche operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ist zum 01.01.2009 aufgenommen worden. Die noch geringen Geschäftsvorfälle im Geschäftsjahr 2009 haben zu einem Jahresverlust von rd. 21 TEUR geführt. Bei planmäßigem Verlauf wird für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 mit einem Jahresverlust von insgesamt rd. 215 TEUR gerechnet.

Stuttgart, 16.08.2010

Gemeindeprüfungsanstalt  
Baden-Württemberg



Erwin Ulmer



# **Anlage 1**

**Entwicklung und Erläuterung der Bilanz-Posten**  
zur Bilanz zum 31.12.2009  
der  
**Stadtmarketing Sinsheim GmbH**



Aktivseite	31.12.2008 Euro	31.12.2009 Euro
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>	<b>0,00</b>	<b>225.000,00</b>

Die entsprechend dem **Ausweiswahlrecht** gem. § 272 Abs. 1 Satz 2 HGB a.F. vor dem Anlagevermögen ausgewiesenen ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital resultieren aus der Erhöhung des Stammkapitals um 300 TEUR auf 325 TEUR im Geschäftsjahr 2009 auf der Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 25.11.2009 bzw. des entsprechenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 11.12.2009. Die ausstehenden Einlagen waren bis zum Bilanzstichtag von der Gesellschaft noch nicht eingefordert.

Der vorgenommene Ausweis stellt einen Korrekturposten zum gezeichneten Kapital dar, bedeutet insgesamt aber eine Bilanzverlängerung und hat wesentlichen Einfluss auf die Bilanzsumme von rd. 310 TEUR zum Bilanzstichtag 2009. Durch eine (auch mögliche) **offene Absetzung von dem Passivposten „Gezeichnetes Kapital“** (§ 272 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F.) im Rahmen des Ausweiswahlrechts wären deutlich geringere Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 StBGebV, Tabelle B durch die SIGNUM Steuerberatungsgesellschaft mbH angefallen, deren Grundlage die Höhe des Gegenstandswerts (Bilanzsumme) ist, zumal die offene Absetzung im Jahresabschluss zum 31.12.2010 nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) nunmehr vorgeschrieben ist (272 Abs. 1 HGB n.F.).

Aktivseite	31.12.2008 Euro	31.12.2009 Euro
<b>B. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<b>0,00</b>	<b>6.306,00</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>		
1. Genossenschaftsanteile	<b>0,00</b>	<b>50,00</b>
<b>gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>6.356,00</b>

#### **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:**

Entwicklung der Buchwerte (in EUR):

Stand 31.12.2008:	0,00
Zugang 2009:	8.128,92
Abschreibung 2009:	1.822,92
Stand 31.12.2009:	6.306,00

Ausgewiesen werden zum Bilanzstichtag 2009 vor allem die für die Veranstaltung der Frauenfußball-WM werbenden Banner bzw. sog. Rollups, die wegen der begrenzten Nutzungsdauer bis 2011 auf zwei Jahre in Bezug auf den Anschaffungszeitpunkt monatsgenau linear abgeschrieben werden. Die Anlagenzugänge sind zu Anschaffungskosten abzgl. eventueller Skonti bewertet. Wegen der hier vorliegenden Besonderheit der engen zeitlich begrenzten Nutzungsdauer ist der seit 2008 zu bildende Sammelposten für Anschaffungen mit Einzelwerten von 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR (geringwertige Wirtschaftsgüter; z.B. Rollup, Anschaffungskosten 180,00 EUR/Stück) nicht gebildet worden.

Die **Finanzanlage** betrifft in der ausgewiesenen Höhe den Stammkapitalanteil beim BGV-Badischer Gemeindeversicherungsverband bezogen auf die Jahresprämie.

Aktivseite	31.12.2008 Euro	31.12.2009 Euro
<b>C. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	4,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.264,46
davon gegen Gesellschafter:	(0,00)	(0,00)
<b>gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>1.268,46</b>

Der sehr geringe Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag 2009 resultiert aus den äußerst geringen Umsatzerlösen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 und ist durch eine Debitoren-Einzelposten-Liste (Offene-Posten-Liste) nachgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen ausschließlich Steuererstattungsansprüche vor allem aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung und sind im Einzelnen im Erläuterungsbericht des Steuerberaters angeführt und nachgewiesen.

Aktivseite	31.12.2008 Euro	31.12.2009 Euro
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>25.000,00</b>	<b>74.979,92</b>

Im Einzelnen:

Kreditinstitut	Konto-Nr.	Stand 31.12.2008 Euro	Stand 31.12.2009 Euro
Sparkasse Kraichgau	7048029	25.000,00	1.412,51
Sparkasse Kraichgau, cash-Konto	17531759	--	<u>73.567,41</u>
<b>gesamt</b>		<b>25.000,00</b>	<b>74.979,92</b>

Die ausgewiesenen Bankguthaben stimmen mit den Tagesauszügen der Banken zum Bilanzstichtag überein.

Aktivseite	31.12.2008 Euro	31.12.2009 Euro
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>2.074,17</b>

Ausgewiesen wird zum Bilanzstichtag 2009 der Anteil für den vorausbezahlten Beitrag der Haftpflichtversicherung bis 30.09.2011.

Passivseite	31.12.2008 Euro	31.12.2009 Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	325.000,00
II. Jahresfehlbetrag	0,00	-20.511,62
<b>gesamtes Eigenkapital</b>	<b>25.000,00</b>	<b>234.688,41</b>

Das gezeichnete Kapital entspricht § 3 Abs. 1 GV.

Über die Behandlung des Jahresfehlbetrags ist bei der Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung zu beschließen.

Passivseite	31.12.2008 Euro	31.12.2009 Euro
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	0,00	3.400,00

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ausschließlich **Jahresabschlusskosten**, wobei für die Erstellung des Jahresabschlusses 2.600,00 EUR und für die Prüfung des Jahresabschlusses 800,00 EUR aufwandswirksam den Rückstellungen zugeführt worden sind. Allerdings ist die Pflichtrückstellung nach § 257 HGB a.F. und § 147 AO zur Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen nicht gebildet worden. Künftig wären neben den Raumkosten auch die Kosten für Hard- und Software zur Lesbarmachung der Daten und die (einmaligen) Kosten der Datensicherung zu berücksichtigen.

Passivseite	31.12.2008 Euro	31.12.2009 Euro
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.692,52
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	97,65
<b>gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>1.790,17</b>

Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen basiert auf einer Kreditoren-Einzelpostenliste.

Die Verbindlichkeiten waren nach stichprobenhafter Prüfung zum Zeitpunkt der Prüfung ausgeglichen.



## **Anlage 2**

**Entwicklung und weitere Untergliederung der Erträge und Aufwendungen  
der  
Stadtmarketing Sinsheim GmbH**



	2008 Euro	2009 Euro
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>0,00</b>	<b>29.424,36</b>
Im Einzelnen:		
• Erlöse Stadt Sinsheim	0,00	29.411,76
• Erlöse aus dem Verkauf von Fanartikeln	0,00	12,60

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 haben **fast ausschließlich** aus dem **Zuschuss** der Stadt bestanden, der allerdings mit dem eigentlichen betrieblichen Leistungsprozess gegenüber Dritten, aus dem grundsätzlich die Umsatzerlöse eines Unternehmens resultieren, nicht in Einklang gebracht werden kann. Vielmehr ergeben sich die Aufgaben der Gesellschaft aus dem in § 2 Abs. 1 GV definierten Unternehmensgegenstand und stellen auch **keine Geschäftsbesorgung** für die Stadt im eigentlichen Sinne dar, unter der jede selbständige Tätigkeit wirtschaftlicher Art zur Wahrnehmung fremder Vermögensinteressen verstanden wird.

Der Zuschuss der Stadt ist der Umsatzsteuer unterworfen worden (rd. 5.600 EUR). Da hier aber wegen der fehlenden vertraglichen Vereinbarung **kein Leistungsaustausch zwischen der Gesellschaft und der Stadt** vorliegt, sondern lediglich ein Leistungsaustausch zwischen der Stadt und der FIFA, wäre u.E. der Zuschuss nicht der Umsatzsteuer zu unterwerfen gewesen. Der Sachverhalt sollte mit dem Steuerberater (nochmals; vgl. hierzu die Vorlage zur Sitzung des Gemeinderats am 25.11.2009) geklärt werden.

Der unter den Umsatzerlösen ausgewiesene Zuschuss der Stadt ist deshalb auch kein Ertrag der Gesellschaft, sondern eine **vorweggenommene Verlustabdeckung** der Stadt. Insoweit wird das Betriebsergebnis bzw. das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft um den Betrag des Zuschusses zu günstig ausgewiesen.

Die geringen Erlöse aus dem **Verkauf von Fanartikeln** betreffen sog. Ansteckpins mit dem Motiv „Sinsheim Host City“, von denen im Geschäftsjahr 2009 20.000 Stück zum Kaufpreis von 3.221,60 EUR beschafft worden sind. Die Aufwendungen sind unter den Werbekosten (Konto 6600) ausgewiesen. Falls von der Gesellschaft beabsichtigt sein sollte, diese und weitere Fanartikel zum Verkauf anzubieten, wären die entsprechenden Aufwendungen unter dem (neu aufzunehmenden) GuV-Posten „Materialaufwand“ bzw. unter dem (ebenfalls neu aufzunehmenden) Aktivposten „Vorräte“ zu zeigen.

Erlöse aus Sponsorenverträgen, die als sonstige betriebliche Erträge auszuweisen wären, konnten 2009 nicht realisiert werden.

	2008 Euro	2009 Euro
<b>2. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	0,00	2.400,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,00	409,68
<b>gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>2.809,68</b>

Grundlage des ausgewiesenen Personalaufwands ist der Geschäftsführervertrag vom 11.03.2009.

	2008 Euro	2009 Euro
<b>3. Abschreibungen</b> auf immaterielle Vermögensge- genstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>0,00</b>	<b>1.822,92</b>

Vgl. hierzu die Ausführungen zum Anlagevermögen.

	2008 Euro	2009 Euro
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>45.394,92</b>

Im Einzelnen:

	2008 Euro	2009 Euro
<b>Versicherungen, Beiträge und Ab- gaben</b>	<b>0,00</b>	<b>4.164,17</b>
davon		
Rechtsschutzversi- cherung	0,00	693,83
Eigenschadenver- sicherung	0,00	390,47
Haftpflichtversiche- rung	0,00	1.888,80
D&O -Versicherung	0,00	991,07
IHK-Beitrag	0,00	200,00
<b>Reparaturen und Instandhaltungen</b>	<b>0,00</b>	<b>163,51</b>
<b>Werbe und Reise- kosten</b>	<b>0,00</b>	<b>22.228,15</b>
davon		
Werbekosten	0,00	10.755,87
Kosten Präsentati- on Host City Logo	0,00	3.347,80
Messekosten	0,00	975,70
Kampagne Ticket- verkaufstart	0,00	5.814,00
Repräsentations- kosten	0,00	713,91
Reisekosten Arbeit- nehmer	0,00	620,87
<b>verschiedene be- triebliche Kosten</b>	<b>0,00</b>	<b>18.839,09</b>
davon		
Fremdarbeiten	0,00	669,95
Internetkosten	0,00	72,93
Fortbildungskosten	0,00	3.340,40

Rechts- und Beratungskosten	0,00	8.979,95
Abschluss- und Prüfungskosten	0,00	3.815,00
Buchführungskosten	0,00	1.800,00
Sonstiger Betriebsbedarf	0,00	55,86
Aufsichtsratsvergütung	0,00	105,00

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten auch periodenfremde Aufwendungen, für die im Jahresabschluss 2008 Rückstellungen zu bilden gewesen wären. So enthalten die oben angeführten Aufwendungen für **Rechts- und Beratungskosten** Kosten in Höhe von 2.722,50 EUR und die Aufwendungen für die **Erstellung des Jahresabschlusses** Kosten in Höhe von 1.175,00 EUR, die das Geschäftsjahr 2008 betreffen.

Gemäß Vertrag vom 17.05.2010 / 08.06.2010 mit der **Sozietät SEEKER BAUER LUTZ**, Sinsheim erfolgt die betriebswirtschaftliche und allgemeine Steuerberatung gem. 1.1 des Vertrags auf Anforderung und wird nach Zeitaufwand abgerechnet (1.4 des Vertrags). Künftig wären den Honorarabrechnungen für die Beratung die entsprechenden **Anforderungen der Gesellschaft** sowie der **Nachweis des Zeitaufwands** beizufügen und von der Geschäftsführung zu bestätigen.

Des Weiteren ist für die Erstellung der Jahresabschlüsse und für die Erstellung der Steuererklärungen ebenfalls am 17.05.2010 / 08.06.2010 ein Vertrag mit der **SIGNUM Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Sinsheim abgeschlossen worden. Der Steuerberatungsgesellschaft ist auch die Buchhaltung übertragen. Für die Größe der Stadtmarketing Sinsheim GmbH ist ungewöhnlich, dass für steuerliche Angelegenheiten einschl. Abschlusserstellung und Steuerberatung **zwei** Steuerberatungsgesellschaften tätig sind.

	2008 Euro	2009 Euro
<b>5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	91,54

Ausgewiesen wird die Verzinsung von Guthaben auf dem sog. Cash-Konto bei der Sparkasse Kraichgau.

	2008 Euro	2009 Euro
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	0,00	-20.511,62

	2008 Euro	2009 Euro
<b>7 Jahresfehibetrag</b>	0,00	20.511,62



## **Anlage 3**

**Betriebliche Kennzahlen  
der  
Stadtmarketing Sinsheim GmbH**



## Kennzahlen zur Vermögenslage

Vermögenslage	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	6	
Bilanzsumme	85	25
Intensität des AV	7%	
Umlaufvermögen	78	25
Bilanzsumme	85	25
Intensität des UV	92%	100%
Eigenkapital	79	25
Bilanzsumme	85	25
Eigenkapitalanteil	93%	100%
Verbindlichkeiten Kreditinstitute		
Bilanzsumme	85	25
Verschuldungsgrad Kreditinstitute		
Fremdkapital	5	
Eigenkapital	79	25
Verschuldungsgrad	6%	

## Kennzahlen zur Finanzlage

<b>Finanzlage</b>	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
<b>Anlagen- deckung</b>		
Eigenkapital	79	25
Anlagevermögen	6	0
<b>Anlagen- deckung I</b>	<b>1317%</b>	
<b>Finanzierung:</b>		
Eigenkapital	79	25
+ Kreditinstitute	0	0
+ Gesellschafter	0	0
Anlagevermögen	6	0
<b>Anlagen- deckung II</b>	<b>1317%</b>	
<b>Liquidität</b>		
Flüssige Mittel	75	25
Kurzfristiges Fremdkapital	5	0
<b>Liquidität I.Grades</b>	<b>1500%</b>	
Flüssige Mittel + Sonstiges kurzfristiges Umlaufvermögen	78	25
Kurzfristiges Fremdkapital	5	0
<b>Liquidität II.Grades</b>	<b>1560%</b>	
Flüssige Mittel + Sonstiges kurzfristiges Umlaufvermögen + Vorräte	78	25
Kurzfristiges Fremdkapital	5	0
<b>Liquidität III.Grades</b>	<b>1560%</b>	

Kennzahlen der Rentabilität

<b>Rentabilität</b>	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Jahresüber-schuss		
Eigenkapital	79	25
<b>EK-Rentabilität</b>		
Ergebnis der ge-wöhnlichen Ge-schäftstätigkeit	-21	
Gesamtkapital	85	25
<b>Gesamtkapital-rentabilität</b>	<b>-24,71%</b>	
Gesamtleistung	29	
Bilanzsumme bzw. Gesamt- kapital	85	25
<b>Kapitalumschlag</b>	<b>34,1%</b>	
Jahres-überschuss		
Gesamtleistung	29	
<b>Umsatz-rentabilität</b>		
<b>Kapitalumschlag x Umsatz-rentabilität = Return on Invest-ment (ROI)</b>		

## Cash Flow Kennzahlen

Cash Flow	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-21	0
+ Abschreibungen a. Anlagevermögen	2	0
+ Abschreibungen a. Umlaufvermögen	0	0
+ Abschreibungen a. Finanzanlagen	0	0
+/- Veränderung Rückstellungen	3	0
<b>Cash Flow</b>	<b>-16</b>	<b>0</b>
<b>Cash Flow Kennzahlen</b>		
Cash Flow	-16	0
Eigenkapital	79	25
<b>CF - Eigenkapitalrentabilität</b>	<b>-20,3%</b>	<b>0,0%</b>
Cash Flow	-16	0
Gesamtleistung	29	0
<b>CF - Umsatzrentabilität</b>	<b>-55,2%</b>	
Cash Flow	-16	0
Gesamtkapital	85	25
<b>CF - Gesamtkapitalrentabilität</b>	<b>-18,8%</b>	<b>0,0%</b>
Cash Flow	-16	0
Zinsaufwendungen	0	0
Cash Flow + Zinsaufwendungen	-16	0
Gesamtkapital	85	25
<b>Kapitalnutzungsrate</b>	<b>-18,8%</b>	<b>0,0%</b>
Verbindlichkeiten	5	0
Cash Flow	-16	0
<b>Schuldungsgrad bzw. Schuldentilgungsdauer (in Jahren)</b>		

Kennzahlen der Ertragslage

Ertragslage	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Materialaufwand		
Gesamtleistung	29	
Materialintensität		
Personalkosten	3	
Gesamtleistung	29	
Personalintensität	10,3%	
Abschreibungen	2	
Gesamtleistung	29	
Abschreibungsquote	6,9%	
Zinsaufwendungen		
Gesamtleistung	29	
Zinsaufwandsquote		
Gesamtleistung	29	
-Materialaufwand		
= Handelsspanne	29	
Handelsspanne	100,0%	
Handelsspanne	29	
Materialaufwand		
Kalkulationszuschlag		



## **Anlage 4**

**Jahresabschluss**

**zum 31.12.2009**

(Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang)

der

**Stadtmarketing Sinsheim GmbH**



AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>		225.000,00	0,00
<b>B. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.306,00	0,00
II. Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile		50,00	0,00
<b>C. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,00		0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.264,46</u>		<u>0,00</u>
		1.268,46	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		74.979,92	25.000,00
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.074,17	0,00
		<u>309.678,55</u>	<u>25.000,00</u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		325.000,00	25.000,00
II. Jahresfehlbetrag		20.511,62-	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Sonstige Rückstellungen		3.400,00	0,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.692,52		0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>97,65</u>		<u>0,00</u>
		1.790,17	0,00
		<hr/>	<hr/>
		309.678,55	25.000,00
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Stadtmarketing Sinsheim GmbH, 74889 Sinsheim  
 Jahresabschluss 31.12.2009

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		29.424,36	0,00
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.400,00		0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>409,68</u>	2.809,68	<u>0,00</u> 0,00
3. Abschreibungen			
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Ge- schäftsbetriebs		1.822,92	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		45.394,92	0,00
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>91,54</u>	<u>0,00</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit		20.511,62-	0,00
7. Jahresfehlbetrag		<u>20.511,62</u>	<u>0,00</u>

3. Anhang

3.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr nicht geändert worden.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und um die planmäßigen Abschreibungen vermindert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden die erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3.3 Erläuterungen zu den Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnungsposten

3.3.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Geschäftsjahr		Vorjahr	
Euro	0,00	Euro	0,00

3.3.2 Verbindlichkeitspiegel Geschäftsjahr

Verbindlichkeiten Laufzeit	Insgesamt Euro	Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	Restlaufzeit ein bis fünf Jahre Euro
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
- aktivisch abgesetzt	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.692,52	1.692,52	0,00
4 Wechselverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
6 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
7 sonstige Verbindlichkeiten / Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	97,65	97,65	0,00
7.1 - davon gegenüber Gesellschaftern	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
7.2 - davon aus Steuern	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
7.3 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
8 Summe	1.790,17	1.790,17	0,00

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Besicherung der Verbindlichkeiten	Gesicherte Beträge Euro
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
- aktivisch abgesetzt	( 0,00 )
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.692,52 handelsüblich
4 Wechselverbindlichkeiten	0,00
5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
6 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
7 sonstige Verbindlichkeiten / Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	97,65
7.1 - davon gegenüber Gesellschaftern	( 0,00 )
7.2 - davon aus Steuern	( 0,00 )
7.3 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	( 0,00 )
8 Summe	1.790,17

3.3.3 Verbindlichkeitspiegel Vorjahr

	Verbindlichkeiten Laufzeit	Insgesamt	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit ein bis fünf Jahre
		Euro	Euro	Euro
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
	- aktivisch abgesetzt	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
4	Wechselverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
5	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
6	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
7	sonstige Verbindlichkeiten / Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00
7.1	- davon gegenüber Gesellschaftern	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
7.2	- davon aus Steuern	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
7.3	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
8	Summe	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

	Besicherung der Verbindlichkeiten	Gesicherte Beträge Euro
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
2	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
	- aktivisch abgesetzt	( 0,00 )
3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00
4	Wechselverbindlichkeiten	0,00
5	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
6	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
7	sonstige Verbindlichkeiten / Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	0,00
7.1	- davon gegenüber Gesellschaftern	( 0,00 )
7.2	- davon aus Steuern	( 0,00 )
7.3	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	( 0,00 )
8	Summe	0,00

3.4 Ergänzende Angaben

3.4.1 Geschäftsführer, Bezüge, Kredite, Vorschüsse und eingegangene Haftungsverhältnisse gegenüber Geschäftsführern

- 1 Geschäftsführer im Geschäftsjahr war:  
Sandra Aisenpreis, Diplom-Verwaltungswirtin (FH)
- 2 Auf die Angabe der Gesamtbezüge wurde nach § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

3.4.2 Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2009 einen Arbeitnehmer.

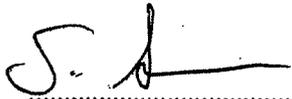


**Stadtmarketing Sinsheim GmbH, 74889 Sinsheim**  
**Jahresabschluss per 31.12.2009**

	Anschaftungs- Herstellungskosten 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2009	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2009	Buchwert 31.12.2008
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>B. Anlagevermögen</b>									
I. Sachanlagen									
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	8.128,92	0,00	0,00	1.822,92	1.822,92	0,00	6.306,00	0,00
Summe Sachanlagen	0,00	8.128,92	0,00	0,00	1.822,92	1.822,92	0,00	6.306,00	0,00
II. Finanzanlagen									
Genossenschaftsanteile	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	8.178,92	0,00	0,00	1.822,92	1.822,92	0,00	6.356,00	0,00

3.4.4 Unterzeichnung durch die Geschäftsleitung

Sinsheim, den 25.03.2010



.....  
Sandra Aisenpreis  
(Geschäftsführerin)

## **Anlage 5**

**Lagebericht 2009**  
der  
**Stadtmarketing Sinsheim GmbH**



4. Lagebericht

4.1 Darstellung zum Geschäftsverlauf

4.1.1 Entwicklung des Unternehmens und der Gesamtwirtschaft

Die Stadtmarketing Sinsheim GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Sinsheim ist ausschließlich im Kommunalbereich der Stadt Sinsheim tätig. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung der im Rahmen der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 am Austragungsort Sinsheim und Umgebung stattfindenden Veranstaltungen. Dazu gehört insbesondere die Umsetzung des Host City Vertrages der Gesellschafterin mit der Federation Internationale de Football Association (FIFA) und dem Organisationskomitee des Deutschen Fußball-Bundes e.V. (DFB) vom 10.09.2008. Dieser beinhaltet für die einzelnen Austragungsstädte unter anderem umfangreiche Marketingrechte, aber auch Pflichten. Dazu gehören beispielsweise die Organisation und der Betrieb einer Fanmeile einschließlich Rahmenprogramm während der WM, die Umsetzung eines Sicherheitskonzeptes, der Schutz der Marketing- und Medienrechte der FIFA und des Organisationskomitee, die Beteiligung am Volunteer-Programm, die Überlassung von Werbe- und Dekorationsflächen und die Organisation und Bewerbung des Ticketverkaufs vor Ort.

Derzeit liegt der Austragungsort Sinsheim mit seinem Ticketverkauf an zweiter Stelle aller Spielstätten in Deutschland. Auf Grund der Fußballeuphorie in der Region geht man von einer weitgehend ausverkauften Rhein-Neckar-Arena aus. Die Fanmeile ist in der Innenstadt auf dem Burgplatz geplant. Auch im Bereich Volunteers ist der Bedarf von 350 Personen mit bereits 450 Bewerbungen gedeckt.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, die noch von den Folgen der Finanzmarktkrise geprägt ist, wirkt sich allenfalls mittelbar auf die Gesellschaft aus. Während die derzeit verhaltenen Konjunkturaussichten die potenziellen Werbe- und Sponsoringpartner zu einem eher zurückhaltenden Engagement veranlassen, ist bei den verschiedenen Veranstaltungen von einer ungebrochenen Begeisterung auszugehen.

4.1.2 Ergebnisentwicklung

Die Gesellschaft verzeichnet in ihrem ersten operativen Geschäftsjahr 2009 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 20.511,62. Die Umsatzerlöse wurden nicht wie geplant realisiert, da einige Verhandlungen um Werbe- und Sponsoringaktivitäten noch nicht positiv abgeschlossen werden konnten.

#### 4.1.3 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Umsätze kann die Gesellschaft aus Zuweisungen der Stadt Sinsheim und durch Werbeaktivitäten generieren. Trotz intensiver Bemühungen konnten 2009 noch keine nennenswerten externen Einnahmen erzielt oder Aufträge platziert werden. Nachdem die Vorstellungen und Planungen stetig konkreter werden, können im Geschäftsjahr 2010 nochmals verstärkt Sponsorengespräche geführt werden. Von Seiten der Geschäftsführung wird darauf hingewiesen, dass sich die Sponsorensuche auf Grund der Wettbewerbsrichtlinien der FIFA und der wirtschaftlich angespannten Finanzlage als äußerst schwierig gestalten wird.

#### 4.1.4 Investitionen

Die Investitionen 2009 in Höhe von Euro 8.178,92 betreffen im Wesentlichen verschiedene Gegenstände, die zu Werbezwecke im Zusammenhang mit der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 genutzt werden.

#### 4.1.5 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 wurden die organisatorischen Vorkehrungen für den laufenden Betrieb der Gesellschaft in die Wege geleitet. Während des Jahres 2009 wurden bereits zahlreiche Veranstaltungen zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Sinsheim, darunter einige Präsentationen in Sinsheim aber auch überregionale Auftritte, durchgeführt. Netzwerke wurden geknüpft und die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert.

Ferner wurde im Dezember 2009 eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals von Euro 25.000 auf Euro 325.000 durchgeführt.

#### 4.2 Darstellung der Lage

##### 4.2.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital zum 31.12.2009 beträgt unter Berücksichtigung der ausstehenden Einlagen Euro 79.488,38. Es übersteigt damit das langfristige gebundene Anlagevermögen (Euro 6.356,00) deutlich. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 93,87% (unter Berücksichtigung der ausstehenden Einlagen).

##### 4.2.2 Finanzlage

Die Finanzlage ist geordnet. Alle Zahlungsverpflichtungen konnten im Jahr 2009 jederzeit fristgerecht erfüllt werden. Freie flüssige Mittel wurden zinsbringend angelegt.

#### 4.2.3 Ertragslage

Das Jahresergebnis 2009 war mit Euro 20.511,62 negativ und ist angesichts des Unternehmensgegenstands und der damit verbundenen Aufgabenstellung noch als befriedigend zu bezeichnen.

#### 4.3 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Mit der Übernahme der Verpflichtungen zur Planung und Durchführung der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 am Austragungsort Sinsheim hat sich die Gesellschaft einer Vielzahl von Aufgaben zu stellen. Bei der Identifizierung und dem Umgang mit den Chancen und den Risiken kann die Gesellschaft auch auf das Fachwissen der Gesellschafterin Stadt Sinsheim zurückgreifen.

Als Austragungsort der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 erscheint Sinsheim auf der Weltkarte des Fußballs. Das ist für Sinsheim eine einmalige Chance, sich international zu präsentieren und bekannt zu werden. Sinsheim verbindet damit wichtige Impulse für die Stadtentwicklung, den Tourismus, die Wirtschaft, den Sport und insbesondere für das Image der Metropolregion Rhein-Neckar und des Landes Baden-Württemberg.

Durch die Unterzeichnung des Host City Vertrages muss sich die Gesellschaft und Sinsheim an die Vorgaben der FIFA bzw. des Organisationskomitees halten. Viele Anforderungen von Seiten der FIFA müssen kurzfristig umgesetzt und finanziert werden. Daher sind die finanziellen Auswirkungen des Host City Vertrages derzeit nicht exakt kalkulierbar.

Bei der Planung und Durchführung der einzelnen Projekte wird grundsätzlich eine Risikovermeidung in jedweder Richtung angestrebt. Den unvermeidbaren Risiken bei Veranstaltungen wird über Versicherungslösungen begegnet, sofern diese Risiken versicherungsfähig sind.

Die Entwicklung der Liquidität ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan und der fünfjährigen Finanzplanung. Die Zahlungsstromrisiken werden auf Grund der Stadt Sinsheim als alleinige Gesellschafterin als nachrangig eingestuft.

#### 4.4 Weitere Berichterstattung

##### 4.4.1 Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres, die geeignet wären, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich zu beeinflussen, sind nicht zu verzeichnen.

#### 4.4.2 Voraussichtliche Entwicklung

Die Stadtmarketing Sinsheim GmbH wird die zur Erfüllung des Unternehmensgegenstands erforderlichen Aufwendungen aus der Substanz tragen, welche durch die Erhöhung des gezeichneten Kapitals gestärkt wurde. Für das Jahr 2010 wird wiederum ein Fehlbetrag erwartet. Auch in der weiteren Zukunft wird trotz der Bemühungen um externe Einnahmequellen mit Verlusten gerechnet.

Bis zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 sind folgende Aktionen bereits in Planung:

- Ticketverkauf – Gruppen/Einzelticket
- WM-Informationsabend – 15.04.2010
- Kulturprogramm bis zur FIFA Frauen-WM 2011 – Ausstellungen, Filmprojekte, Musikabend
- Promotionsstände/-aktionen: Bsp. Maimarkt, Mädchenfußballtage, Fronleichnamsturnier "TSV Phönix Steinsfurt 1910 e.V."
- Kunst im öffentlichen Raum „WM 2011“
- Kunstwettbewerbe – verschiedene - Kindergärten/Schulen
- Kinderträume – Jugendhaus Sinsheim - Förderzeitraum: 2009 – 2011
- Einzelhandelsaktion - Schaufensteraktion/Fußmattenaktion
- Taxi/Busunternehmen – Aufkleberaktion
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ausbau Kooperationen und Netzwerke
- Sponsorengespräche

Sinsheim, den 25.03.2010



.....  
Sandra Aisenpreis  
(Geschäftsführerin)